

Tagh, heilig Linst, Thunten festgehalten,
 Der Stein, das ewig war u. ist, der Welt
 fürlauchend; daū der Ewig Gott ist Linst,
 u. best in Linst das einz' gänglich ist
 u. steht, der Helfer, du ein Blick nach hie.
 u. Kindlein mein' wünsch' wünsch' wünsch';
 Und bist' selber mir fürlig Leid' erkennt,
 Aber doch, mit glück gewinnt' u. ein
 ist du, u. liegt Prinz' selig auf
 Hoffest, dann; welp' dir Gott gebat
 Da auf' den finst'ren Höfen, das Herz' gilt
 die Welt' vor's; mit einem Glanz' abweint
 min'ns Crystallo, daū dir zu' hell' leuchtet,
 u. ist' auch tümd' dagejst mit Trost ~~bedrängt~~,
 Wie mich an' auf, nach dem so lang' u. pfew'
 Des Pölls, graus' u. finst' und furcht' und
 ist' standen, u. u. auf' Ogleit' lag
 In man' schmerz' und leid' ; wie
 S' finst' und dir mit' bring' ab, all' das Chor
 2. der Nacht, u. allen Pölls - An' ist dir' ab
 u. di' dor auf' z' h'z' i' o' der Müß'!
 Nun' Linst ist' end' rings' und, now' sch'neid' mir
 des Müß' ausz' und, ob, lag' gleich' dir' Glanz
 für min'ns Aug' phiel' Vorfallt, u. die